



## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

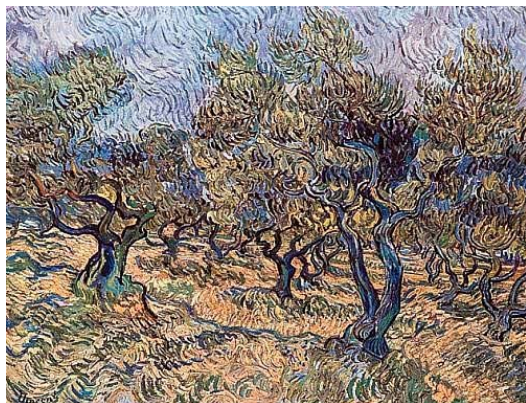
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

## Der Olivenbaum (*Olea europaea*) Der Ölbaumzweig – ein Symbol des Friedens



**Der Olivenbaum**, auch echter Ölbaum genannt, ist ein mittelgroßer, im Alter oft knorriger Baum. Er kommt ursprünglich aus dem südlichen Vorderasien und wird schon seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. als Nutzpflanze kultiviert. Es ist anzunehmen, dass der heute im Mittelmeerraum und auf Kreta angebaute Olivenbaum aus einer Kreuzung zweier verschiedener Arten stammt, von denen eine vielleicht die *Olea africana* ist. Von ihr hat er wohl die Form der länglichen Blätter und eine andere, unbekannte Art, der er die fleischige, mehr Öl enthaltende Olive verdankt; siehe dazu auch das Info-Merkblatt Nr. 64•05 der [KRETAumweltinfo](http://www.kreta-umweltinfo.de). Auf eine botanische Beschreibung des Olivenbaumes wird an dieser Stelle verzichtet; gleiches gilt für die komplexen Themen Anbau, Vermehrung, Sorten, Nutzung und Ökonomie. Einer Kurzbeschreibung der Kulturgeschichte sowie einer Vorstellung der verschiedenen "Gesichter" (Wuchsformen) des Ölbaumes in Bildbeispielen soll hier Raum gegeben werden.

Gemäß der griechischen Mythologie stammen die Ölbäume von dem ersten Olivenbaum ab, den die Göttin *Athene* auf der Akropolis während eines Streits mit dem Gott *Poseidon* wachsen ließ, um die Herrschaft über die Stadt Athen zu bekommen. *Salon*, einer der "sieben Weisen" des antiken Griechenlands, hatte der Stadt einen Gesetz-Kodex gegeben, in dem die Rolle der Athener "Olivenkultur" hervorgehoben wurde. Nach diesen Vorschriften war es absolut verboten, Olivenbäume zu fällen, es sei denn, für den Dienst an heiliger Stätte, der dann aber nicht Älter als zwei Jahre sein durfte. Es konnte auch kein landwirtschaftliches Produkt exportiert werden, es sei denn Olivenöl. Zu *Homer's* Zeiten benutzte man in Griechenland das Holz des wilden Olivenbaumes wegen seiner hohen Festigkeit zur Anfertigung von Axtstielen; das Öl diente zum Salben des Körpers. Im 6. Jh. v. Chr. kam der Olivenbaum z.B. auch nach Italien. Wie schon in Griechenland waren ein Kranz aus Olivenzweigen die höchste Auszeichnung des um das Vaterland hoch verdienten Bürgers, sowie der höchste Siegerpreis bei den Olympischen Spielen. **Der Ölbaumzweig** war schon immer das **Symbol des Friedens**, wie auch im alten Christentum (die Taube mit dem Ölzweig). Der Bibel zufolge schickte *Noah* nach der Sintflut eine Taube los. Sie kehrte mit einem Ölzweig im Schnabel zurück: die Erde grünte wieder, das Leben war zurück.



"Die Ölbäume sind sehr charakteristisch, und ich gebe mir große Mühe, das einzufangen". Unter dem Aspekt dieses Zitates von *Vincent van Gogh* (Brief 608 an seinen Bruder Theo) nachfolgend einige Bildbeispiele zu "Gesichtern" von Olivenbäumen auf Kreta; siehe Seite 2.

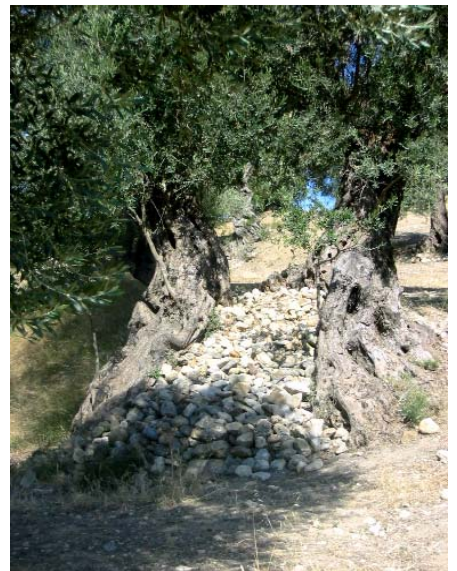


Die rechte Abb. zeigt einen Ölbaumsteckling aus einer "Neuanlage eines Olivenhaines".





Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): wild wachsender Ölbaum, Veredelung (Bildmitte) und abgestorbener Ölbaum (re.); die folgenden Fotos zeigen "Hundertjährige"!



**Fotos:** (5612, 5617, 5633, 5642/29..07.2005) *U. Kluge* / (55263, 5265, 5268, 5358, 5372, 5374/29.07.2005) *H. Eikamp*